

Miteinander



Pfarnachrichten für Grünau, Rabenstein und Loich

„Stille Nacht, Heilige Nacht ...“

Ein „Welthit“ feiert Geburtstag! Die meisten werden wohl schon mitbekommen haben, dass das wohl bekannteste Weihnachtslied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiert. Nach der Christmette am 24. Dezember 1818 in Oberndorf bei Salzburg das erste Mal erklingen, startete wenige Jahre später ein Erfolgsgang rund um den Erdball, der seinesgleichen sucht. Doch können der Text und die Melodie dieses Liedes uns auch theologisch oder spirituell etwas mitgeben? Gewiss. Der Dichter Joseph Mohr ist in ärmlichen Verhältnissen ohne Vater aufgewachsen. Und er legte in diesen Text eine gewisse unerfüllte Sehnsucht nach Geborgenheit hinein. Nach intakter Gemeinschaft. Auch viele von uns wünschen sich – nicht nur am Heiligen Abend – eine intakte Familie, frei von Spannungen und Auseinandersetzungen. Es gelingt uns nicht immer, aber die Sehnsucht danach ist allgegenwärtig. Und auch der, der diese Sehnsucht stillen kann ist allgegenwärtig unter uns: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da – wie wir im Lied Stille Nacht singen. ER ist es, der um unsere Sehnsüchte weiß und sie stillen kann: die Sehnsucht nach Zusammenhalt in der Familie, der Sehnsucht nach Gesundheit, der Sehnsucht

unser Leben wieder mehr in den Griff zu bekommen. Da dürfen wir uns gewiss sein: Gott ist an unserer Seite, er lässt uns nicht allein – „Christ der Retter ist da!“

Eine weitere sehr bedeutende Botschaft des Liedes ist auch das Völkerverbindende. Zum einen durch seine weltweite Verbreitung (denken wir an die 300 verschiedenen Sprachen in denen es übersetzt ist) und zum anderen durch den Text der vierten Strophe: „*Stille Nacht, heilige Nacht! Wo sich heut alle Macht Väterlicher Liebe ergoss und als Bruder huldvoll umschloss Jesus die Völker der Welt.*“

Jesus bringt uns sozusagen die väterliche Liebe Gottes, er umschließt damit alle Völker. Das ist eine sehr konkrete weihnachtliche Friedensbotschaft. Und diese Botschaft gilt für alle – im Großen weltpolitischen Geschehen und im kleinen unserer Familien. Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, liebe LeserInnen unseres „Miteinander“ eine besinnliche und vor allem friedliche Zeit rund um das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus im Kreise ihrer Familien und Freunde!

Ihr Pfarrer Pater Leonhard



Nacht der 1.000 Lichter, S.6



Martinsfest Loich, S.6



Miniaufnahme Grünau, S.7

13. Jänner – Taufe des Herrn

Im liturgischen Jahr der katholischen Kirche feiern wir das Fest der Taufe des Herrn am ersten Sonntag nach Epiphanie – der Erscheinung des Herrn. Der Sonntag mit dem Fest der Taufe des Herrn ist zugleich auch das Ende der Weihnachtszeit und somit der 1. Sonntag im Jahreskreis.

Dieses Fest erinnert an die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer bei Bethanien im Jordan. In der Taufe offenbarte sich der Heilige Geist, indem er einer Taube gleich, auf Jesus herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“

Täuflinge erhalten in der Taufe Anteil an Tod und Auferstehung Jesu und erreichen durch das Sakrament der Taufe ein „neues Leben“ in der Gemeinschaft mit Jesus – der Kirche.



31. Jänner – Don Bosco – Sozialpionier und Patron der Jugend

Don Bosco (1815-1888) lebte in einer Zeit sozialer Veränderung: Die beginnende Industrialisierung brachte in der Bevölkerung viele Verlierer hervor. Als junger Priester verstand Don Bosco, dass diese – besonders die vielen entwurzelten Jugendlichen aus verarmten Familien – Hilfe brauchen. Nach und nach entwickelte er seine „Pädagogik der Vorsorge“ und wurde damit zu einem der Sozialpioniere des 19. Jahrhunderts.

Don Bosco sah in jedem Jugendlichen dessen Potenzial. Er war überzeugt davon, dass mit entsprechender Förderung – konkret in Form einer praxisorientierten Ausbildung, begleitet durch die Anleitung, die er „Herzensbildung“ nannte – auch die Jugendlichen, die andere bereits aufgegeben hatten, erfolgreich ihren Beitrag zur Gesellschaft leisten können.

Als einer der Ersten führte Don Bosco Lehrver-

träge ein, die den Jugendlichen Sicherheit gaben. Seine Pädagogik, die nicht auf Strafe, sondern auf Motivation und individueller Förderung beruhte, war für die damalige Zeit revolutionär. Ganz wichtig für ihn war auch die spirituelle Begleitung der entwurzelten Jugendlichen: Don Bosco als Priester und zutiefst spiritueller Mensch wusste um die befreiende Kraft des Glaubens.

1859 gründete er den Orden der Salesianer Don Bosco. Die Salesianer führen bis heute das Werk Don Boscos fort: Kinder und Jugendliche in Risikosituationen erhalten weltweit in den Don Bosco Zentren liebevolle Aufnahme und die Möglichkeit, durch Bildung und Ausbildung ihr Leben selbstbestimmt zu führen und aus der oft über Generationen vererbten Armutsspirale auszubrechen.

„Für die Jugend gehe ich bis an die Grenzen der Verwegenheit.“

Don Bosco

11. Februar – Maria von Lourdes – Welttag der Kranken

Vom 11. Februar 1858 an soll der vierzehnjährigen Bernadette Soubirous bei der Grotte von Massabielle in Lourdes wiederholt die Mutter Gottes erschienen sein. Insgesamt hatte das Mädchen bis zum 16. Juli desselben Jahres 18 Marienerscheinungen. Bernadette war Holz sammeln, da erschien ihr die wunderschöne Dame in weiß gekleidet und blau gegürtet. Die Grotte



war zu jener Zeit ein Ort wo unter anderem Müll verbrannt und Schweine gehütet wurden. Während einer dieser Visionen legte Bernadette die Quelle in der Grotte frei. Obwohl im Quellwasser keine außergewöhnliche Mineralstoffzusammensetzung festzustellen ist, gilt es als heilkräftig. Jährlich kommen bis zu sechs Millionen Pilger nach Lourdes und Tausende nehmen – im festen Glauben an eine mögliche Heilung – Bäder im Quellwasser.

Papst Johannes Paul II. führte im Jahr 1993 den Welttag der Kranken zum Gedenken an alle von Krankheit betroffenen Menschen ein. Seither wird er jährlich am Gedenktag „Unserer lieben Frau von Lourdes“ begangen.

NEU ANFANGEN - Impulse für ein lebendiges Christsein

Glaubensseminar

Viele Menschen sehnen sich danach, eingefahrene (Glaubens-)Pfade zu verlassen. Sie suchen nach mehr Lebendigkeit, einen froh machenden Glauben, neuen Möglichkeiten für das Leben in Zukunft.

In dem Glaubensseminar wird ein Weg aufgezeigt, wie Menschen durch die neuschaffende Kraft des Heiligen Geistes Schritt für Schritt in ein befreites und lebendiges Christsein finden können. Dieses Glaubensseminar ist für alle InteressentInnen offen. Es wird gemeinsam mit der Charismatischen Erneuerung der Diözese St. Pölten veranstaltet und in drei Pfarren stattfinden: Wilhelmsburg, Rabenstein und Eschenau.

Der 1. Abend ist als „Schnupperabend“ gedacht (keine Anmeldung nötig). Er beginnt mit einer kleinen Stärkung, danach eine kurze Einführung, Impulsvortrag und Austausch in Gruppen. Anschließend kann man sich für den ganzen Kurs anmelden und erhält ein Teilnehmerheft. Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden werden erbeten.

Termine:

Es sind 7 Abende jeweils an einem **Mittwoch, 19:00 – 21:30 Uhr:**

1. Abend: Gottesbilder zeigen Wirkung **20. Febr. 2019**
Pfarrsaal Wilhelmsburg
2. Abend: Glaubenskrisen werden Chancen **27. Febr. 2019**
Pfarrsaal Wilhelmsburg
3. Abend: Jesusbegegnung ermöglicht Neues **13. März 2019**
Pfarrsaal Rabenstein
4. Abend: Versöhnung macht frei **20. März 2019**
Pfarrhof Eschenau
5. Abend: Leben bekommt Zukunft **3. April 2019**
Pfarrsaal Rabenstein
6. Abend: Gottes Geist bewirkt den Neuanfang **10. April 2019**
Pfarrsaal Rabenstein
7. Abend: Ein Blick nach vorn – wie weiter? **24. April 2019**
Pfarrhof Eschenau

Fahrgemeinschaften: Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen oder wenn Sie noch Platz im Auto haben und jemanden mitnehmen können, melden Sie sich bitte bei Ulrike Mayr Tel. 0677 / 614 76 552.



Neu anfangen

„Stille Nacht!“

Text: Joseph Mohr, 1816

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute heilige Paar.
Holder Knab im lockigten Haar,
Schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Jesus in deiner Geburt!
Jesus in deiner Geburt!
3. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
Aus des Himmels goldenen Höhn
Uns der Gnaden Fülle läßt seh'n
Jesus in Menschengestalt,
Jesus in Menschengestalt
4. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
Väterlicher Liebe ergoß
Und als Bruder huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt,
Jesus die Völker der Welt.
5. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
Als der Herr vom Grimme befreit,
In der Väter urgrauer Zeit
Aller Welt Schonung verhiß,
Aller Welt Schonung verhiß.
6. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Alleluja,
Tönt es laut bei Ferne und Nah:
Jesus der Retter ist da!
Jesus der Retter ist da!

Fassung - Autograph VII

Sternsingeraktion 2019

VERGELT 'S GOTT

In den kommenden Weihnachtsferien werden in unseren Pfarren wieder insgesamt rund 100 Kinder als Sternsinger unterwegs sein.

Die Sternsingeraktion unterstützt jährlich etwa 500 Projekte in 20 Ländern. Ziel ist es den Menschen in den Armutsregionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas eine Chance auf ein würdiges Leben abseits von Armut und Ausbeutung zu ermöglichen. Als Beispielland gelten heuer die Philippinen. Um den stersingenden Kindern und Jugendlichen in unseren Pfarren die Wichtigkeit ihrer Tätigkeit näher zu bringen und ihnen zu zeigen was mit den gesammelten Spenden passieren wird, wurden ihnen im Rahmen des Workshops „Sternsingen on Tour“ zwei Projekte auf den Philippinen näher vorgestellt. „Child Alert – Schutz für Kinder“ holt Kinder und Jugendliche von der Straße und bietet Schutz vor Gewalt und Ausbeutung und eröffnet ihnen und ihren Familien neue Perspektiven, um der Armut zu entkommen. Das zweite Projekt „Agro-Eco: Nahrung sichert Leben“ organisiert Bio-Landwirtschaftstrainings und sichert so die lebenswichtige Ernährung von Familien, denn der Klimawandel macht besonders den Menschen in der Landwirtschaft auf den Philippinen schwer zu schaffen. Das sind, wie bereits erwähnt, nur zwei Beispielpunkte die mit Ihren Spenden für die Sternsingeraktion 2019 unterstützt werden. Wir danken schon jetzt sehr herzlich für Ihre Hilfe!

An Herrn Willi Ertl der in tagelanger, mühevoller Arbeit die Stühle im Pfarrheim in Grünau neu gelehmt, geschraubt und gereinigt hat, sodass wieder ein „gefahrloses“ Sitzen möglich ist.

Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde ein herzliches Dankeschön!

Auch an die Männer, die beim Schneiden der Christbäume geholfen haben. Besonders Herrn Alexander Scholze-Simmel und Herrn Franz Steindl für die reibungslose und unkomplizierte Organisation. Ein Dank sei natürlich auch allen Helfern beim Verkaufen und allen Christbaumkäufern ausgesprochen, die uns trotz großer Konkurrenz seit vielen Jahren die Treue halten! Nicht vergessen werden darf auch Herr Gottfried Stuphann, der sich nach wie vor das ganze Jahr über um die Pflege (unterstützt durch das Antlashof-Team) kümmert! Allen ein ganz großes Dankeschön!



Im Rahmen der Sonntagsmesse am 21. Oktober 2018 erfreuten der Gesangverein und der Musikverein Rabenstein mit der Aufführung der „Gospel Mass“ von Jacob de Haan nicht nur Pater Leonhard Obex, sondern auch die zahlreichen Besucher des Festgottesdienstes im Gemeinde- und Kulturzentrum Rabenstein. Unter der Leitung von Kapellmeister und Chorleiter **Werner Schwaiger** präsentierten insgesamt 70 SängerInnen und MusikerInnen auf harmonische Weise die mit lateinischen Messtexten kombinierte Pop- und Gospelmusik des niederländischen Komponisten.

Auf den Spuren von Stille Nacht, Heilige Nacht



Foto: Franz Steindl

Unter Leitung von Pfarrer Pater Leonhard begaben sich Mitte November 2018 rund 50 Pfarrangehörige von Grünau, Rabenstein und Loich zu den Orten, wo das weltberühmte Weihnachtslied Stille Nacht, Heilige Nacht entstanden ist. Wir besuchten Hochburg-Ach (Geburtsort von Franz Xaver Gruber und dessen letzte Ruhestätte in Hallein). Im Rahmen einer Führung durch die Altstadt von Salzburg kamen wir beim Geburtshaus von Pfarrer Josef Mohr vorbei. In Wagrain fand er seine letzte Ruhe-

stätte. Dort besichtigten wir auch das Wohnhaus des berühmten Heimatdichters Karl Heinrich Waggerl.

Höhepunkt der Reise war Oberndorf, wo das Lied Stille Nacht, Heilige Nacht entstanden ist. Erstmals wurde es in der Heiligen Nacht 1818 in der St. Nikolauskirche aufgeführt. Pfarrer Josef Mohr schrieb den Text und Lehrer Franz Xaver Gruber vertonte es in ganz kurzer Zeit. Bei der Aufführung des Liedes sang Pfarrer Josef Mohr die Oberstimme und begleitete mit Gitarre. Franz Xaver Gruber sang Baß.

Das Lied Stille Nacht, Heilige Nacht entstand aus einer tiefen Sehnsucht der Menschen nach Frieden auf Grund jahrelanger kriegerischer Auseinandersetzungen und Hungersnot.

Die St. Nikolauskirche wurde um die Jahrhundertwende wegen Hochwasserschäden abgetragen. An dieser Stelle steht jetzt die Stille-Nacht Gedächtniskapelle, die die Pielachtaler Reisegruppe ebenfalls besichtigte.

Gottfried Grubner

Kirchentür Loich

Jesus Christus spricht: „Ich bin die Tür zum Leben, wer durch mich eintritt hat das ewige Leben!“ Dieses sprechende Symbol der Türe hat uns im vergangenen Sommer in der Loich einiges Kopfzerbrechen bereitet. Im Zuge kleinerer Reparaturarbeiten an der mächtigen Eingangstüre zur Pfarrkirche in der Loich, wurde ein weitaus größerer Schaden sichtbar und die inzwischen lose gewordene Verankerung brachte „Gefahr im Verzug“. Ein Team rund um Herrn Anton Schweiger und Herrn Stefan Teleu nahmen sich des Problems an und die nötigen Arbeiten wurden in die Wege geleitet. Aufgrund der Schwere der Schäden musste eine Fachfirma hinzugezogen werden (Firma Garas aus Hofstetten-Grünau). Erfreulicherweise konnten die Gesamtkosten von über 5000,- durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde Loich (1500,-), der Diözese St. Pölten und einer anonymen Spende zur Gänze abgedeckt werden. Allen Helfern und Spendern ein großes Vergelt's Gott!



Foto: Andrea Stuphann

Pfarrwallfahrt 2019 nach Lourdes 16. bis 21. Mai 2019

Geistliche Leitung: Propst em. Rupert Kroisleitner, Stift Voralpe
Wien – Linz – Lourdes und zurück

Reisepreis € 940,-
Jugendliche € 625,-

Im Preis inbegriffen: Flug, Vollpension mit Getränk, 5 Nächtlungen, gute Hotelunterkunft, Führungen. Betreuung von Kranken durch Ärzte und Pflegepersonal. Unterkunft für Kranke im Hospiz.



Bitte vormerken!



Nacht der 1.000 Lichter

Am Mittwoch, den 31. Oktober 2018 gab es in der Pfarrkirche Rabenstein zum ersten Mal die Nacht der 1000 Lichter als Einstimmung auf Allerheiligen. Die nächtlichen Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit einen meditativen Weg durch das mit vielen Kerzen erleuchtete Gotteshaus zu gehen.

Es gab die Möglichkeit über Aussprüche von Heiligen nachzudenken, vor dem Tabernakel zu verweilen oder einfach nur die Ruhe auf sich wirken zu lassen.

Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der "Alltags-Heiligen": Jenen, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen.

Der Lichterglanz der Nacht der 1000 Lichter weist darauf hin, dass es das "Heilige" auch in meinem persönlichen Leben gibt und nur darauf wartet, entdeckt zu werden.



Foto: Karl Grumböck



Foto: Stefan Enne



Foto: Wolfgang Koizar

Martinsfeste

In der Pfarre Loich fand am 8. November das gemeinsame Martinsfest des Kindergartens und der Volksschule statt. Wie jedes Jahr war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt, um gemeinsam mit den Kindern den Gedenktag des Hl. Martin zu begehen. Die Kindergartenkinder hatten einen Lichtertanz und ein Martinsspiel einstudiert, die Volksschulkinder brachten ihre Überlegungen, wie das Teilen in unserer Zeit heute ausschauen kann, dar. Natürlich durfte ein Abschluss bei Speis und Trank nicht fehlen.

Am 14. November luden die Grünauer MinistrantInnen zu ihrem schon traditionellen Martinsfest in die Pfarrkirche. Bei der Andacht brachten die Minis ein Martinsspiel in vier Szenen, in denen das Leben des Hl. Martin vom Kindesalter bis hin zum Bischofsamt erzählt wurde, dar. Nach den Fürbitten, einer Lichtmeditation und der Segnung der mitgebrachten Weckerl und Mehlspeisen ging es zum gemütlichen Ausklang des Abends in den Pfarrhof.



Foto: Franz Steindl



Foto: Ulrike Mayr

Aufnahme- und Verabschiedungsfeiern unserer MinistrantInnen in Grünau und Rabenstein

In unseren Pfarren Grünau und Rabenstein fanden Ende November die feierlichen Aufnahmen unserer neuen MinistrantInnen statt. In Grünau kamen neun neue Minis dazu und in Rabenstein vier. P. Leonhard nahm die Gottesdienste zum Anlass, um sich in beiden Pfarren bei den Mini-Teams für ihr Engagement und ihren Einsatz, mit dem sie die Kinder und Jugendlichen betreuen, zu bedanken. Sowohl in Grünau als auch in Rabenstein mussten wir uns aber auch schweren Herzens von lang gedienten MinistrantInnen verabschieden, die die letzten sechs Jahre fleißig ihren Dienst am Altar verrichtet haben. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir den fünf Jugendlichen alles Gute und Gottes Segen. Den neu dazu gekommenen Minis wünschen wir viel Freude bei ihrem MinistrantInnen-dienst und viel Spaß bei den gemeinsamen Aktivitäten.

Jubelpaare in Grünau und Loich

Im Herbst – genauer gesagt im September in der Pfarre Grünau und zu Christkönig in der Pfarre Loich - waren die Jubelpaare dieses Jahres in ihre jeweiligen Pfarrkirchen geladen, um ihren Ehebund zu erneuern und auf ihren bisherigen Lebensweg zurückzublicken und Gott für die gemeinsame Zeit zu danken. Pater Leonhard segnete die Paare, die der Einladung gefolgt waren einzeln und wünschte ihnen für die Zukunft gegenseitige Wertschätzung, Zufriedenheit und eine echte Liebe zueinander. Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle den Verantwortlichen in beiden Pfarren – Karl Luger in der Loich und Anna Toberer in Grünau - für die Einladung zu den Gottesdiensten und die Organisation dieser Feste ausgesprochen.



Foto: Franz Steindl



Foto: Karl Luger

Termine in der Pfarre Grünau	
Heiliger Abend	24.12. 15.30 Uhr Krippenandacht 22.00 Uhr Christmette
Christtag – Geburt des Herrn	25.12. 09.00 Uhr Hochamt
Stefanitag	26.12. 08.30 Uhr Hl. Messe
Silvester	31.12. 16.30 Uhr Jahresschluss-gottesdienst
Neujahr – Hochfest der Gottes-mutter Maria	01.01. 08.30 Uhr Hochamt
Epiphanie – Dreikönigstag	06.01. 08.30 Uhr Hochamt mit den Sternsängern 10.00 Uhr WortGottesfeier mit den Sternsängern
	20.01. 10.00 Uhr Hl. Messe, Vor-stellung der Erstkommunionkinder
	03.02. 08.30 Uhr Hl. Messe, Blasiussegen 10.00 Uhr WortGottesfeier, Blasiussegen

Termine in der Pfarre Rabenstein	
Heiliger Abend	24.12. 15.30 Uhr Krippenandacht in Rabenstein <i>16.00 Uhr Krippenandacht in Tradigist</i> 22.00 Uhr Christmette
Christtag – Geburt des Herrn	25.12. 08.30 Uhr Hochamt
Stefanitag	26.12. 08.30 Uhr Hl. Messe <i>10.00 Uhr Hl. Messe in Tradigist</i>
Silvester	31.12. 15.00 Uhr Jahresschluss-gottesdienst
Neujahr – Hochfest der Gottes-mutter Maria	01.01. 10.00 Uhr Hochamt
Epiphanie – Dreikönigstag	06.01. 08.30 Uhr Hochamt <i>10.00 Uhr Hochamt in Tradigist</i>
	20.01. 08.30 Uhr Hl. Messe, Vor-stellung der Erstkommunionkinder

Termine in der Pfarre Loich	
Heiliger Abend	24.12. 20.00 Uhr Christmette
Christtag – Geburt des Herrn	25.12. 10.15 Uhr Hochamt
Stefanitag	26.12. 10.00 Uhr Hl. Messe
Silvester	31.12. 10.00 Uhr Jahresschluss-gottesdienst
Neujahr – Hochfest der Gottes-mutter Maria	01.01. 10.00 Uhr Hochamt
Epiphanie – Dreikönigstag	06.01. 10.00 Uhr Hochamt
	24.02. 10.00 Uhr Hl. Messe, Vor-stellung der Erstkommunionkinder

Tauftermine



Pfarrkirche Grünau
 Samstag, 12. Jänner 2019
 Samstag, 16. Februar 2019
 Samstag, 9. März 2019

Pfarrkirche Rabenstein
 Samstag, 19. Jänner 2019
 Samstag, 23. Februar 2019
 Samstag, 16. März 2019

Filialkirche Tradigist
 nach Vereinbarung

Pfarrkirche Loich
 nach Vereinbarung

Wir bitten um Anmeldung bis spä-
 testens drei Wochen vor dem jewei-
 ligen Termin in Ihrer Pfarrkanzlei.

Sternsingeraktion



Die Sternsinger kommen zu Ihnen/zu euch nach Hause ...
 ... in Grünau am 2. und 3. Jänner 2019
 ... in Rabenstein am 2. Jänner 2019
 ... in Tradigist am 28. Dezember 2018
 ... in Loich zwischen 27. Dezember 2018 und 5. Jänner 2019
 (je nach Witterung)

Schon jetzt herzlichen Dank, dass Sie unsere Sternsinger in Ihren Häusern
 willkommen heißen!

Seelsorge-Team

P. Leonhard Obex, Pfarrer
 0664 / 80 181 280
 leonhard@stiftgoettweig.at
 Montag: Freier Tag!

Andrea Stuphann, Pfarrhelferin
 0664/ 736 72 419
 andrea-stuphann@aon.at

Kanzleistunden

Grünau:
 Di. u. Sa., jeweils 8.30 h bis 9.30 h.
 Tel.-Nr.: 02723 / 8421
 E: pfarregruenau@utanet.at
 H: www.pfarre-gruenau.at

Rabenstein:
 Mi., 9.00 h bis 10.00 h.
 Fr., 10.00 h bis 11.00 h., mit
 Pater Leonhard
 Tel.-Nr.: 02723 / 2270
 E: pfarrzentrum@pfarre-rabenstein.at
 H: www.pfarre-rabenstein.at

Loich:
 nach Vereinbarung

Firmvorbereitung

Freitag, 15. Februar 2019
 14.30 Uhr Firmeinheit - **Loich**

Samstag, 23. Februar 2019
 09.00 Uhr Firmsamstag - **Grünau**

Samstag, 23. Februar 2019
 14.00 Uhr Firmsamstag - **Rabenstein**

Informationen und Aktuelles
 finden Sie / findest du jederzeit auf
 unseren Homepages:

www.pfarre-gruenau.at
www.pfarre-rabenstein.at
pfarre.kirche.at/loich

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der Pfarren Grünau, Rabenstein und Loich. Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarrgemeinde Grünau. Erscheinungsort: 3202 Hofstetten-Grünau, Kirchenplatz 9, Tel. 02723/8421, e-Mail: pfarregruenau@utanet.at. Herausgeber: Pfarrer P. Mag. Leonhard Obex, OSB. Redaktion: P. Mag. Leonhard Obex, OSB, Andrea Stuphann. Layout, Gestaltung und Druck: Mag. Mathias Scholze-Simmel, Mainburg 7, 3202 Hofstetten, www.5sinne.at.

